

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

11. Juni 1949

Blatt 650

## Aufnahmsprüfungen an den Städtischen Handelslehranstalten

Die Aufnahmsprüfungen in die ersten Jahrgänge der Städtischen Handelsakademien und Städtischen Kaufmännischen Wirtschaftsschulen finden an allen Anstalten am 28. Juni 1949 statt. Nähere Auskünfte erteilen die Direktionen.

### Städtische Handelsakademien:

- Wien 1., Akademiestraße 12 (für Knaben und Mädchen)
- " 8., Hamerlingplatz 5-6 (für Knaben)
- " 8., Schönborngasse 3-5 (für Mädchen)

### Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschulen:

- Wien 1., Akademiestraße 12 (für Knaben und Mädchen)
- " 5., Bachergasse 10 (für Knaben und Mädchen)
- " 8., Hamerlingplatz 5-6 (für Knaben)
- " 8., Schönborngasse 3-5 (für Mädchen)
- " 18., Schulgasse 19 (für Mädchen)
- " 21., Freytaggasse 19 (für Knaben und Mädchen)
- " 24., Mödling, Maria Theresien-Gasse 25 (für Knaben und Mädchen)

## Das Stadtforstamt übersiedelt

Das Stadtforstamt übersiedelt am 14. Juni von seinem bisherigen Sitz in Wien 6., Grabnergasse 6, in das Amtshaus Hietzing in Wien 13., Eduard Kleingasse 9, I. Stock. Telephon R 33-5-40.

Keine Mietzinserhöhung in den Gemeindebauten  
=====

"Der Abend" bringt in seiner heutigen Ausgabe unter der sensationell aufgemachten Überschrift "Vor Mietzinserhöhung in den Gemeindebauten" einen Artikel, in dem behauptet wird, daß vor kurzem Besprechungen zwischen maßgebenden Persönlichkeiten des Rathauses und Funktionären der Mietervereinigung zum Abschluß gekommen sind, die eine Erhöhung der Mietzinse in den Gemeindehäusern zum Gegenstand hatten. Dazu erfährt die "Rathaus-Korrespondenz", daß keine derartigen Besprechungen stattgefunden haben. Es trifft daher auch nicht zu, daß als Ergebnis dieser Besprechungen ein Entwurf beschlossen wurde, der die Erhöhung des Entgeltes für einen Quadratmeter Wohnraum um 10 Groschen vorsieht.

Stadtrat Thaller, der Wohnungsreferent der Stadt Wien, hat lediglich kürzlich in einer Vertrauensmännerversammlung der Gemeindemieter darauf hingewiesen, daß die Gemeinde Wien in Zukunft bei der Durchführung des städtischen Wohnbauprogrammes auf dem Prinzip der Selbsterhaltung der Gemeindewohnungen wird bestehen müssen. Diesem Prinzip ist bisher leider nicht entsprochen worden. Die Gemeinde Wien strebt zwar keine Amortisation der Gemeindebauten an und errichtet die Wohnbauten aus rein sozialen Motiven, doch kann nicht verlangt werden, daß sie auch noch zur Erhaltung der Bauten durch besondere Subventionen beitrage. Dies würde sich mit dem Gedanken des sozialen Wohnungsbaues nicht vertragen, da eine Belastung für die Instandhaltung auf Kosten der Neubauten gehen würde.

Säugling Nr. 1 im Hera-Sanatorium  
=====

Sieben Tage nach der Betriebsaufnahme im neuaufgebauten Sanatorium Hera wurde in der gynäkologischen Abteilung das erste Kind - ein Knabe - geboren. Dieser Säugling war heute vormittag Gegenstand einer besonderen Aufmerksamkeit. Der glücklichen Mutter, der Gattin des Gemeindebediensteten Hugo Nadenik, der beim städtischen Fuhrwerksbetrieb als Lenker beschäftigt ist, wurde bei der Entlassung aus dem Entbindungsheim ein Kinderwagen

gespendet. Es ist ein Geschenk der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien. Der Präsident der Gewerkschaft, Stonner, Direktor Löwinger und Chefarzt Dr. Lex beglückwünschten die junge Mutter zu dem schönen Geschenk. Zugleich erhielt sie von der Stadt Wien auch das Paket mit Säuglingswäsche.

Am selben Vormittag wurde in der chirurgischen Abteilung des Sanatoriums bereits die 100. Operation vorgenommen. Im Kreißzimmer haben in den ersten 13 Tagen sechs weitere Kinder das Licht der Welt erblickt, meistens Kinder von Gemeindebediensteten. Im Hera-Sanatorium finden aber auch Mütter und Kranke Aufnahme, die nicht Mitglieder der Krankenfürsorgeanstalt sind.

#### Ausgabe der Zusatzkarten durch die Kartenstellen

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittel-Zusatzkarten werden in Wien ab Montag, den 13. Juni, durch die Kartenstellen in der bisher üblichen Reihenfolge ausgegeben.

Da auch die Zusatzkarten nunmehr bundeseinheitlich gültig sind, ist für die Anforderung nur mehr der Betriebsitz maßgebend, ohne Rücksicht auf den Wohnort der Bezugsberechtigten.

In die Anforderungslisten (in zweifacher Ausfertigung) sind daher alle anspruchsberechtigten Angehörigen des Betriebes aufzunehmen, auch wenn sie außerhalb von Wien ihren Wohnsitz haben. Die Ausgabe von Betriebsbestätigungen für den Kartenbezug an der Kartenstelle des Wohnortes entfällt dadurch.

Jugendliche sind in der gleichen Anforderungsliste, getrennt von den übrigen Zusatzkartenbeziehern, unter Angabe des Monats und Jahres der Geburt, anzuführen.

#### Ausgabe von Topfen

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Verbraucher über 18 Jahre erhalten in dem Milchgeschäft, in dem sie ihre Magermilch beziehen, 10 dkg Topfen. Die Ausgabe erfolgt bezirksweise nach Maßgabe der Anlieferung. Der Bezug wird auf der Rückseite des Kundenausweises durch Aufdruck des Geschäftsstempels vermerkt.